

Antworten der Kandidaten und Wahlprogramme der Parteien auf die drängenden Fragen und Probleme des Stadtbezirks haben, darüber möchte der General-Anzeiger am Mittwoch, 23. April, im Rahmen eines „Beueler Treff“ mit den Spitzenkandidaten und interessierten Bürgern diskutieren. Unter dem Titel „Zukunft Beuels“ findet die Dialogveranstaltung um 19.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Beueler Rathauses, Friedrich-Breuer-Straße 65, statt. Ihr Kommen haben zugesagt: Bezirksbürgermeister Werner Rambow (Die Grünen), erster stellvertretender Bezirksbürgermeister Guido Déus (CDU), zweiter stellvertretender Bezirksbürgermeister Ralf Laubenthal (SPD), Zehiye Dörtlemez (FDP) und Huberta Kern (BBB). Moderiert wird die Runde von GA-Redakteur Holger Willcke. Der Eintritt ist kostenlos. hol/hjh

Naive Malerei aus Nicaragua

BEUEL. Naive Malerei aus Nicaragua zeigt Wolfgang Huneckes Atelier im Baumhaus, Kreuzstraße 47. Ab heute sind dort Werke von Malern aus Solentiname zu sehen, jener Inselgruppe, von der aus Ernesto Cardenal seine „Theologie der Befreiung“ verbreitete. Seit Jahrzehnten unterhält Wolfgang Hunecke künstlerische Kontakte zu Nicaragua. Der ehemalige deutsche Botschafter in Nicaragua, Ulrich Schöning, wird die Ausstellung am heutigen Dienstag, 15. April, um 18 Uhr eröffnen. Die Gemälde sind von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April, sowie am Samstag und Sonntag, 26. und 27. April, jeweils von 16 bis 20 Uhr zu sehen. Eine weitere Ausstellung zeigt zudem noch bis zum 30. September Druckgrafiken aus Nicaragua, täglich von 10 bis 17 Uhr im Seniorenzentrum Theresienau in Oberkassel. hjh

wertes Programm aus Rock, Punk und Ska am Freitag und mit softem Rock am Samstag anbieten. Zudem wird es am Sonntag einen

Band „Lake Cisco“ aus Köln. „Sie machen Post-Progressive-Rock und haben auch 2011 schon auf unserem Green Juice Festival ge-

format“ (Indie-Rock und Synth-Pop aus Brühl). „Wie im vergangenen Jahr wird nach dem Feuerwerk ein Solokünstler auftreten.

Und ein Überraschungsgast hat sich sozusagen selbst eingeladen: Michael aus Bonn hatte auf Facebook an die Macher des Green

Beklemmende Gegenüberstellung

In der Nachfolge-Christi-Kirche eröffnete eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Béla Faragó

Von Leif Kubik

BEUEL. Am Palmsonntag, zum Beginn der Karwoche, gedachten Christen in aller Welt des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem. Ein Sujet, das die Kunst bereits seit den Anfängen des Christentums als Triumphzug über Sünde und Tod immer wieder aufgegriffen hat. Einen ganz anderen Ansatz verfolgt der Totentanz: Hier triumphiert der Tod und zieht alles in seinen Strudel.

Ein Thema, das sich in der Kunst seit dem 14. Jahrhundert entwickelt hat. Bei der Vernissage nach dem Gottesdienst eröffneten Pfarrer Christian Verwold und die Kunsthistorikerin Uta F. Miksche in der Nachfolge-Christi-Kirche eine Ausstellung, die diesen Gegensatz beleuchtet. Der deutsch-ungarische Künstler Béla Faragó ver-



Der Künstler Béla Faragó (vorne) mit Pfarrer Christian Verwold und Kunsthistorikerin Uta F. Miksche vor seinen Bildern. FOTO: KUBIK

ändert in seinem Totentanz-Zyklus die traditionelle Bildsprache. Der Baseltiz-Schüler stellt den Blättern der tanzenden Toten je-

weils ein zweites zur Seite: Von den Schützengräben des Ersten Weltkriegs über die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs bis zu den

Leichenbergen von Auschwitz – durch die Gegenüberstellung wirken die tanzenden Toten beklemmend aktuell. „Der klassische Totentanz setzt sich mit der Macht des Todes über unser menschliches Leben auseinander“, so Verwold in seiner Begrüßung. „Béla Faragó geht noch einen Schritt weiter: Krieg, Gewalt und Massenmord rückt er in unseren Blick. Ein eklatanter Kontrast zur österlichen Botschaft, den auszuhalten spannend werden dürfte.“

Die Ausstellung hat bereits an zehn Orten in ganz Europa Station gemacht und war zuletzt in Auschwitz zu sehen.

i „Totentanz“ ist noch bis zum 16. Mai jeweils sonntags nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr und nach Vereinbarung in der Nachfolge-Christi-Kirche in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 8 zu sehen.

Die Rheinperlen im Unkeler Loch

Namen und Notizen: Judoka freuen sich über Trainingsanzüge und Ruderer auf die Saison

■ **Christian Arntz** ist neuer Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf. Bei einem Gottesdienst haben Pfarrerin **Anne Kathrin Quaas**, Pfarrer **Jens Anders** und mehrere Presbyter dem neuen Mitglied der Gemeindeleitung alle guten Segenswünsche mit auf den Weg gegeben. Arntz ist vom Presbyterium nicht nur als Presbyter berufen worden, sondern gleich-

zeitig auch als Finanzkirchmeister im Presbyterium. Für diese Aufgabe bringt er als Finanzfachmann eines großen Konzerns umfangreiche Fähigkeiten ein. Er übernimmt damit einen Aufgabenbereich, der in den nächsten Jahren in der Evangelischen Kirche immer mehr an Bedeutung gewinnt. Zahlreiche persönliche Glückwünsche von Gemeindegliedern in der Großen Kirche Ober-

den Beueler Stadtsoldaten tanzt das Damenkomitee im Zeughaus in den Mai. Beginn ist um 20 Uhr, Karten kosten zwölf Euro und sind erhältlich bei Christiane Statz unter ☎ 0228/482680 oder an der Abendkasse. gub

■ Die Rheinperlen, der Frauen-Bundesligachter der Bonner Ruder-Gesellschaft (BRG), startete mit einer Budortour von Nourwied

lung zu gewähren. Viel Aufmerksamkeit erforderte nun die äußerst schwierige Passage des flachen Wassers an der Ahrmündung und die wellige Strecke im „Unkeler Loch“. Der erste Ruderwart Thorsten Carstens war hoch zufrieden mit der Organisation des Anruderns, er zollte der Leistung der 97 Ruderer Respekt und Anerkennung: „Das war schon eine Hausnummer.“ och

Tipps

Familie

BEUEL. Schmette des Familien Ostersonnen in der V. straße 2 herzlich Zwei Kir

Interne

BEUEL. Beuel ist wieder können fe die er unternel von 14 U bot ist zentrum Neustraf / 47168

Lesung

LIMPER Heilig K. woch, 2 sänger nerunge berg“ un Lesung l ne Spen ein Spar

Hauptv

BEUEL. lädt sein 28. April reshaupt heim ein stehen senberic Vorstand